

Tips und erste Anwendungen

Seit dem 5. September ist das Microsoft-Betriebssystem auch in der Schweiz in einer deutschsprachigen Version erhältlich. Wir werden Sie im PCtip natürlich laufend über Windows 95 informieren. In dieser Ausgabe vermitteln wir Ihnen nützliche Tips&Tricks und stellen zwei wichtige Windows 95-Anwendungen vor.

■ Von Kurt Haupt/Bt



Tip 1: Abgestürztes Programm beenden

Falls sich Windows 95 tot stellt, drücken Sie gleichzeitig die Tasten STRG-ALT-ENTF. Keine Angst, dadurch wird kein Neustart ausgelöst, sondern der Explorer zeigt eine Liste mit allen aktiven Programmen an. Sie können dann das hängende Programm beenden. Falls STRG-ALT-ENTF einmal nicht wirken sollte, erhalten Sie mit der Tastenkombination STRG-ESC das Startmenü, mit dem Sie Windows 95 terminieren können.



Tip 2: Alle Ordner öffnen

Wenn Sie im Explorer in der linken Fensterhälfte die Sterntaste auf der numerischen Tastatur drücken, werden alle Unterordner des gewählten Laufwerkes geöffnet.



Tip 3: Kalender auf Knopfdruck

Klicken Sie in der Startleiste zweimal auf die Zeitangabe, dann zeigt Ihnen Windows 95 einen Kalender an.



Tip 4: Direktes Löschen

Möchten Sie eine Datei sofort löschen und nicht erst im Papierkorb zwischenspeichern, so drücken Sie die Tasten «Grossschreibung» und ENTf miteinander. Aber Vorsicht: Die so gelöschten Dateien sind wirklich verloren!



Tip 5: Eigenschaften eines Objektes anzeigen

Wenn Sie die ALT-Taste niederdrücken und ein Objekt doppelklicken, werden dessen Eigenschaften angezeigt.



Tip 6: Programme automatisch starten

Programme, die beim Start von Windows automatisch gestartet werden sollen, müssen im

Ordner «StartUp» abgelegt werden. Wenn Sie im Startmenü «Einstellungen» «Taskleiste» und dann «Erweitert» wählen, können Sie mit dem Explorer die gewünschten Programme aus anderen Ordnern in den StartUp-Ordner kopieren. (Zum Kopieren drücken Sie die STRG-Taste, während Sie ein Objekt mit der Maus verschieben.)



Tip 7: Vorsicht mit Backup-Programmen

Backup-Programme verschiedener Bandstreamerhersteller funktionieren unter Windows 95 nicht richtig. Sie kommen meist mit den langen Dateinamen nicht zurecht, die dann bei einer allfälligen Wiederherstellung verloren gehen. Verlangen Sie eine Programmversion für Windows 95 oder verwenden Sie das Backup-Programm von Windows 95, das auch zahlreiche Bandlaufwerke unterstützt. Das Sicherungsprogramm wird normalerweise nicht automatisch installiert. Mittels «Start/Einstellungen/Systemsteuerung/Software» und der Sektion «Windows-Setup» können Sie aber nachträgliche Windows-Komponenten installieren.



Ein Doppelklick auf die Zeitangabe am unteren Bildschirmrand bringt diesen Kalender zum Vorschein.



Tip 8: Schneller Backup

Das Backup-Programm von Windows 95 läuft 15 bis 25 Prozent schneller, wenn es während der Durchführung minimiert wird.



Tip 9: Störrische Programme anpassen

Im Ordner «/windows/system» befindet sich das Programm MKCOMPAT. Damit lassen sich die Eigenschaften von alten Windows 3.X-Programmen anpassen, damit sie eher unter Windows 95 laufen.



Tip 10: Schneller Start von Windows 95

Durch kleine Veränderungen in der Datei MSDOS.SYS können Sie den Start von Windows 95 beschleunigen: Durch den Eintrag

«LOGO=0» wird die Anzeige des Startbildschirmes unterdrückt. Der Eintrag «BootDelay=0» in der Sektion «Options» beschleunigt den Systemstart zusätzlich.



Tip 11: Informationen über das System

Im Ordner «windows/msapps/msinfo» befindet sich das Programm MSINFO, das viele Informationen über Ihren PC bereithält.



Tip 12: Interrupts, DMA und Adressen anzeigen

Im Ordner «Einstellungen/Systemsteuerung/System» können Sie in der Sektion «Geräte-Manager» einen Bericht ausdrucken. Die Variante «Systemübersicht» zeigt auf zwei Seiten alle belegten Interrupts, DMA-Kanäle und Adressen an. Eine grosse Hilfe bei der Konfiguration von neuen Hardwarekomponenten.



Tip 13: Neue Abschlussbilder

Die zwei Bildschirme, die beim Beenden von Windows angezeigt werden («Windows wird heruntergefahren», «Sie können nun das System ausschalten»), sind normale Bitmap-Dateien, die mit dem Programm Paint verändert oder durch eine andere Grafik ersetzt werden können. Die entsprechenden Dateien heissen «Logow.sys» und «Logos.sys» und befinden sich im Ordner «Windows».



Tip 14: Windows 95 entfernen

Es soll ja Leute geben, die sich partout nicht mit Windows 95 anfreunden können. Sie haben zwei Möglichkeiten, das neue Windows wieder loszuwerden. Mit «Start/Einstellungen/Systemsteuerung/Software» erhalten Sie eine Tabelle mit allen Programmen, die sich automatisch deinstallieren lassen, darunter auch Windows 95. Eine brutale Entfernungsvariante besteht darin, mit einer DOS-Diskette zu starten, den Befehl «SYS» auszuführen und dann manuell das gesamte Windows-Directory zu löschen. Aber Vorsicht: Danach müssen Sie Ihr altes Windows und die meisten Windows-Programme neu installieren.



Tip 15: Kein Ärger mit dem Setup

Manchmal scheitert die Installation von Windows 95 bereits beim Setup Programm. Vielleicht helfen Ihnen folgende Parameter weiter: «Setup /is» ignoriert den Systemcheck, mittels «/id» wird die Kontrolle des freien Festplattenplatzes übergangen, «/iq» übersteuert den Test der Festplattenstruktur. Mit dem Parameter «/in» schliesslich weisen Sie Setup an, sämtliche Netzwerkfunktionen nicht zu berücksichtigen. ➤



Office 95: Viel Kosmetik und 32-bit

«Büroprogramme» können mehr, als die meisten von uns je brauchen werden. Es verwundert deshalb nicht, dass Office 95 von Microsoft eher mit kosmetischen Verschönerungen glänzt als mit revolutionären Neuerungen. Word, Excel, Powerpoint und der neu dazugekommene Terminplaner Schedule+ liegen nun als 32-bit-Programme vor, womit einzelne Funktionen schneller geworden sind. Ohne einen schnellen PC und Windows 95 lässt sich Office 95 allerdings nicht einsetzen.

Rechtzeitig zur Orbit, also rund einen Monat nach Einführung von Windows 95, liefert Microsoft ihre Programmsammlung Office in der Windows 95-Version aus. Mit dem Paket lassen sich alle klassischen Büroanwendungen erledigen. Aber Programme mit mehreren hundert Funktionen überfordern die meisten Anwender. Deshalb versuchen die Entwickler, ihre Produkte einfacher bedienbar zu machen. Den Microsoft-Programmierern ist das bei der neuen Hilfefunktion von Office 95 prima gelungen. Probleme lassen sich hier in einem Textfenster frei formulieren, und ein Hilfeassistent bietet daraufhin eine Auswahl von Informationen an.



Anfragen an das Hilfesystem lassen sich bei den neuen Office-Programmen frei formulieren.



Lange Dateinamen und bessere Suchfunktionen erleichtern die Dateiverwaltung mit den Office-Programmen für Windows 95.

Ganz im Zeichen der Benutzerfreundlichkeit steht auch die Fähigkeit aller Office-Programme, Texte bereits beim Eintippen auf ihre Rechtschreibung zu prüfen. Damit keine Störung des Arbeitsflusses erfolgt, werden nicht erkannte Wörter während des Tippens rot unterstrichen. Klicken Sie diese später mit der rechten Maustaste an, erscheint eine Liste mit der korrekten Schreibweise.

32-bit und lange Dateinamen

Mit Windows 95 hat Microsoft auch gleich Bedarf für neue Programme generiert. Wer nämlich von der in Windows 95 angewandten 32-bit-Technik profitieren oder lange Dateinamen will, kommt nicht um die Anschaffung neuer Programmversionen herum. Von der 32-bit-Technik profitiert vor allem, wer in Excel grosse Tabellen neu berechnen muss – das kann schon mal bis zu 50 Prozent schneller als früher gehen.

Excel hat gegenüber seinem Konkurrenten Lotus 1-2-3 weiter Terrain gut gemacht und ist nun wie dieses in der Lage, statistische Daten mit geographischen Karten zu hinterlegen. Mehr Benutzerkomfort in Excel bringt Auto-complete, das Eingaben in einer Spalte aufgrund der vorherigen Einträge automatisch komplettiert.

Wer übrigens die Anschaffung von Office 95 nur wegen der langen Dateinamen ins Auge

fasst, kann auch von preisgünstigeren Lösungen profitieren. In Compuserve, Internet und im PCTip Online-Dienst zirkulieren bereits erste Tools, welche alten Office-Programmen die Unterstützung langer Dateinamen ermöglichen. Auch Käufer des Norton Navigator für Windows 95 (siehe Bericht auf Seite 27) können mit alten Office-Programmen problemlos lange Dateinamen nutzen.

Mehr Ordnung dank Sammelmappen

Auf dem PC erledigte Arbeiten bestehen oft aus Word-Dokumenten, Excel-Tabellen und beispielsweise einer Powerpoint-Präsentation. Mit Office 95 können alle diese Elemente in einer Sammelmappe abgelegt werden und stehen dann für die Weiterverteilung oder Archivierung als eine Datei zur Verfügung: praktisch.

Neu im Office-Paket ist der Terminplaner Schedule+, der früher Bestandteil von Windows for Workgroups war. Der Terminplaner wurde überarbeitet und kommt nun mit einem «Sitzungsassistenten», der Meetings plant und auch gleich die elektronischen Einladungen an die Teilnehmer verschickt.

Die Unterschiede zwischen Office 4.x-Programmen und den neuen Versionen für Windows 95 sind bescheiden. Wer die alten Programme bedienen kann, wird auch problemlos mit den neuen zurechtkommen. Das Dateiformat hat sich glücklicherweise nur bei Powerpoint geändert, Dateien von Excel und Word lassen sich also auch mit den alten Versionen bearbeiten.

Apropos alte Versionen: Wenn Sie gehofft haben, Office 95 komme dank 32-bit-Technik auch mit leistungsschwächeren PC zurecht, haben Sie sich getäuscht. Das untere Limit liegt noch immer bei einem 486/DX und acht Megabyte RAM. Wer mehrere Office-Programme gleichzeitig laufen lassen will, sollte sich 16 MB RAM gönnen. Für die Installation reservieren Sie schon mal 100 Megabyte auf Ihrer Festplatte...

Preise und Info

Office Standard ca. Fr. 990.–

Office Professional (mit Datenbank Access) ca. Fr. 1200.–

Update Standard Fr. 499.–

Update Professional Fr. 649.–

Info: Microsoft, Tel. 155 59 00

Fach-Chinesisch



32-bit-Technik: Jeder PC benötigt ein Betriebssystem (z.B. DOS oder Windows 95), das dem Computer sagt, wie er mit den Daten umgehen soll. 32-bit bedeutet in diesem Zusammenhang, dass das Betriebssystem eine 32-stellige Zahl als Speicheradresse benutzt. Dadurch besteht die Möglichkeit, mehr Arbeitsspeicher zu nutzen als bei einem 16- oder gar 8-bit-System.



Dr. Norton gegen Windows 95-Ärger

Symantec bietet eine Sammlung von Produkten speziell für Windows 95 an. Die drei Pakete Norton Navigator, Norton Utilities und Norton Antivirus behebten Katastrophen, erleichtern die Bedienung und schützen Windows 95-PCs vor Viren.

Zwar bringt Windows 95 einige Fortschritte bezüglich PC-Bedienung, aber Symantec hat noch diverse Mängel gefunden. Clever sind beispielsweise die neuen Smartfolder im Norton Navigator. Das sind Ordner, deren Inhalt sich automatisch anpasst. Ein Smartfolder kann beispielsweise sämtliche Word-Dokumente enthalten, die nicht älter als 20 Tage sind. Der Navigator sorgt dafür, dass Verweise auf neue Dokumente automatisch in den Ordner kommen und die alten verschwinden.

Die Fileassist-Funktion des Navigators peppt vor allem alte Windows-Programme auf. Wird bei alten Programmen «Datei speichern» gewählt, können dank Fileassist nicht nur lange Dateinamen eingegeben werden, sondern er bietet auch gleich eine Liste der zuletzt genutzten Ordner und Dateinamen zur Auswahl an.

Der Norton Dateimanager für Windows hat nicht nur mehr Dateibetrachter als der Microsoft Explorer, sondern integriert auch Komprimier- und Verschlüsselungsfunktionen. Über «Registerkarten» lassen sich unterschiedliche Ansichten auf die Daten definieren, zwischen denen per Mausklick gewechselt werden kann.

Wer unter Windows 3.x mit mehreren Desktops gearbeitet hat, kann diese Funktion auch wieder mit dem Navigator nutzen. Desktop-Definitionen von Norton Desktop 2.0 und PC Tools für Windows können importiert werden. Unser Versuch, ein offenes Programm von einem Desktop auf einen anderen zu ziehen, führte leider sporadisch zu einer Blockierung dieses Programmes.

Kampf den Viren

Microsoft hat es leider unterlassen, Windows 95 mit einem Virenschutzprogramm auszurüsten. Fatalerweise wurden sogar gewisse Dateizugriffsfunktionen geändert, so dass alte «Virenschilder» unter Windows 95 nicht mehr zuverlässig arbeiten. Symantec ist mit Norton Antivirus in diese Bresche gesprungen. Das Programm scannt den Rechner nach über 4000 verschiedenen Viren ab und entfernt die meisten von ihnen auch gleich. Mittels einem Virusschild und Prüfsummensystemen wird eine Neuinfektion verhindert.

Wir machten allerdings die Erfahrung, dass der Virusschild bei Aktivierung aller Schutzfunktionen das System deutlich verlangsamt und mussten auch feststellen, dass einzelne Programme die Arbeit bei aktiviertem Virusschild verweigerten. Symantec wird hier also noch einige Verbesserungen vornehmen müssen.



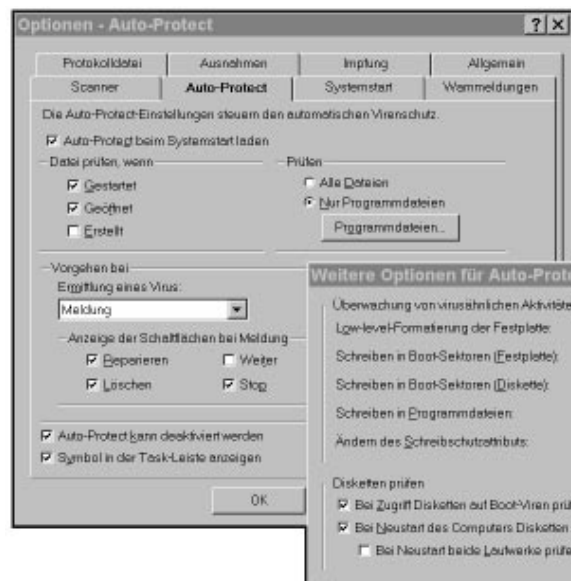
Guter Freund bei Disk-Katastrophen – der Norton Disk Doktor kommt nun auch mit langen Dateinamen zurecht.

Retter in der Not

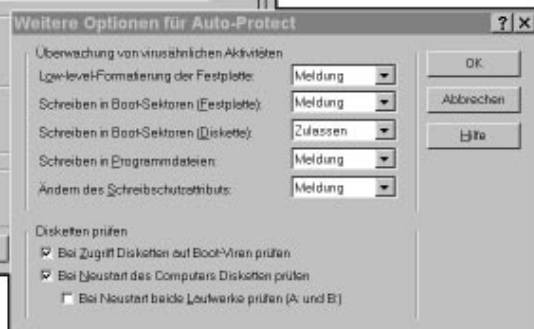
Falls sich Windows 95 eines Tages nur noch mit kryptischen Fehlermeldungen meldet, Ihre Festplatte kauderwelsch statt eines Inhaltsverzeichnisses anzeigt oder Sie Ihrer Hardware nicht mehr trauen, stellt Symantec mit den Norton Utilities einen letzten Rettungsanker zur Verfügung. Die Utilities enthalten Vorsorgeprogramme, die beim Systemstart Sicherungskopien der wichtigsten Informationen erstellen, die Festplatten sporadisch überprüfen oder gegen das unbeabsichtigte Löschen von Daten schützen. Während beispielsweise der Windows 95-Papierkorb die in einem DOS-Fenster gelöschten Daten nicht mehr wiederherstellen kann, ist der Unerase-Assistent von Norton in der Lage, dies zu tun.

Eine Schachtel wäre genug

Die drei Pakete Navigator, Antivirus und Utilities ergänzen den Standardumfang von Windows 95 recht gut. Rätselhaft scheint uns aber, warum Symantec die Werkzeugsammlung auf drei verschiedene Produkte aufteilt. Wir hätten uns ein Paket gewünscht, in dem alle Ergänzungen zu Windows 95 enthalten sind. Schafft man die drei Produkte einzeln an, sind dafür knapp 850 Franken fällig, für Hilfsprogramme ein stolzer Preis. Gestört haben uns auch noch kleine Kinderkrankheiten in den einzelnen Produkten, aber Symantec wird hier hoffentlich schnell für Nachbesserung sorgen.



Der Virusschild verhindert auch das Einnistern von unbekannten Viren.



Preise und Info

Norton Utilities Fr. 349.– (Update Fr. 169.–)

Norton Navigator Fr. 279.– (Update Fr. 109.–)

Norton Antivirus Fr. 219.– (Update Fr. 89.–)

Info: Symantec Upgrade Center, Tel. 056/27 92 05